



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales	06.09.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Top 3.2 Beantwortung einer Anfrage vom 26.04.2010 - Granitplattenschäden auf dem Roncalliplatz - Session - Vorlage 2369 / 2010

Zu den Nachfragen zu der in der Sitzung am 05.07.2010 vorgelegten Beantwortung der Anfrage nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Stärke der Granitplatten ist auf Grund der vorgegebenen örtlichen Bauhöhen nicht beliebig veränderbar. Durch die vorhandenen unterirdischen Bauwerke (Domgarage, Werkstätten, Kellerräume etc.) sind die Planungshöhen vorgegeben. Die 4 – 5 cm, teilweise 3 cm starken Granitplatten liegen in einem Bettungsmörtel von 4 bis 12 cm.

Die Platzflächen wurden 1973 errichtet; aus heutiger Sicht ist festzustellen, dass Material- und Verlegeart für die akuten Plattenschäden als mitverantwortlich angesehen werden können.

Auch die anderen Parameter der Granitplatten (Länge/Breite) sind wegen der architektonischen Gestaltung (Urheberrecht des Architekten) nicht ohne weiteres veränderbar. Lediglich eine Platzneugestaltung könnte zu einer Verbesserung der jetzigen Situation unter

wirtschaftlichen Aspekten führen.

Durch Umstellung von einem rein mineralischen (Trasszement) Verlege- und Verfugmörtel hin zu einem kunststoffvergüteten (drainfähigen) Verlege- und Verfugmörtel wurde bereits eine Verbesserung der Standzeit der reparierten Granitplatten erreicht. Vor ca. 6 Jahren wurden Versuchsfelder durch das Fachamt angelegt. Diese haben sich bis heute bewährt. An diesen Flächen sind keine Granitplattenschäden aufgetreten. Vor ca. 1 ½ Jahren ist die Umstellung im Jahresvertrag 2009/2010 von einem rein mineralischen Mörtel zu dem kunststoffvergüteten Material erfolgt. Seit April 2009 werden Reparaturarbeiten nur noch mit dem neuen Verlege- und Verfugmörtel ausgeführt. Eine größere Granitplattenfläche auf dem Roncalliplatz wurde im Zuge des Neubaus „Zugangsbauwerk Südturm Kölner Dom“ ebenfalls mit diesem Material hergestellt. Die Fläche liegt jetzt ca. zwei Jahre und ist mängelfrei.

Eine Sperrung der Platzflächen ist wegen der Bedienung der Anlieger nicht durchführbar. Es wurden Schilder (Lastbegrenzungsschilder, 10 t) aufgestellt, welche die Befahrung der Platzflächen regeln sollen. Auf Grund der vor Ort sichtbaren Befahrung durch diverse LKW muss aber die Wirkungsweise der Schilder in Frage gestellt werden.

gez. Streitberger